

Leist, A. K., & Mackenbach, J. P. (2013, September). Sozioökonomische Unterschiede in Gesundheit der über 50jährigen in Europa – Niedriger elterlicher sozioökonomischer Status und kindliche Gesundheit als Risikofaktoren? in C. Vögele (Hrsg.), *11. Kongress der Fachgruppe Gesundheitspsychologie. Selbstregulation und Gesundheit. Abstractband des Kongresses* (S. 4). Luxembourg: Université du Luxembourg. ISBN 978-2-87971-824-8.

AUTHOR POSTPRINT

Symposium ID 102: Gesundheit im mittleren und höheren Alter: Schutz- und Risikofaktoren über die Lebensspanne

### **Sozioökonomische Unterschiede in Gesundheit der über 50jährigen in Europa – Niedriger elterlicher sozioökonomischer Status und kindliche Gesundheit als Risikofaktoren?**

Anja K. Leist<sup>1</sup> & Johan P. Mackenbach<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universität Luxemburg, Walferdange, Luxemburg

<sup>2</sup>Department of Public Health, Erasmus Medical Center, Rotterdam, Niederlande

Nur wenige Studien haben systematisch die Variation sozioökonomischer Unterschiede in Gesundheit in verschiedenen Regionen Europas untersucht, und ob sozioökonomischer Status und Gesundheit im Kindesalter diese Unterschiede erklären können.

*Methoden.* Insgesamt 24.512 Teilnehmer des *Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe* (SHARE) im Alter von 50 Jahren und älter aus 13 Ländern berichteten Information zur Gesundheit in Welle 1 (2004/5) oder Welle 2 (2006/7) und zu sozioökonomischen Bedingungen und Gesundheit im Alter von 10 Jahren in 2008/9. Sozioökonomische Unterschiede in Gesundheit wurden mit dem *Relative Index of Inequality* (RII) und *Generalized Log-Linear Models* untersucht.

*Ergebnisse.* Sozioökonomische Ungleichheiten (RII) sind für Männer am höchsten in West- und Nordeuropa. Für Frauen sind sozioökonomische Unterschiede in allen Regionen bis aus Nordeuropa substantiell. Die Kontrolle von Gesundheit im Kindesalter verstärkte sozioökonomische Ungleichheiten in vier von acht Fällen. Kontrolle des kindlichen sozioökonomischen Status reduzierte Ungleichheiten dagegen deutlich. *Generalized Log-Odds Ratios* zeigten Unterschiede in zugrundeliegenden Häufigkeitsverhältnissen von Gesundheit und sozioökonomischem Status im Kindesalter und Gesundheit im Erwachsenenalter zwischen europäischen Regionen, die durch unterschiedliche soziale Mobilität zwischen europäischen Regionen erklärt werden können.

*Diskussion.* Sozioökonomische Unterschiede in Gesundheit variieren zwischen europäischen Regionen. Unterschiede in den Häufigkeiten kindlicher schlechter Gesundheit und niedrigem sozioökonomischen Status zwischen Bildungsgruppen können Ungleichheiten im höheren Erwachsenenalter teilweise erklären.